



Heute mit Prisma
TV-Programm im Überblick:
PARALYMPICS 2024

Agar Wie junge Bauern
die Landwirtschaft
verändern wollen. **Seite 3**



Medizin Pillen ohne
Wirkstoff können trotzdem
helfen. **Seite 22**



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Magdeburger Volksstimme

www.volksstimme.de

Dienstag, 20. August 2024 | 1,90 Euro | Nr. 193 | A 10283

MEIN TICKET – MEIN MOMENT



Tickets und Gutscheine erhältlich in
allen **biber ticket**-Verkaufsstellen,
unter www.biberticket.de und der
biber ticket-Hotline 03 91 / 59 99-7 00

ES IST DER AUGENBLICK, DER ZÄHLT.

ABO %
VORTEIL

**Ihr Foto auf
einer Briefmarke**

Bis zum 25. August dauert
der Wettbewerb: Wel-
ches Leserfoto schafft's
auf Briefmarken? **Seite 7**

Magdeburg

**Jetzt geht es auf
große Wanderschaft**

MAGDEBURG/JW. Am Sonn-
abend startet die Wanderbewe-
gung Magdeburg in die Wander-
woche „Magdeburg und Umge-
bung“. In diesem Jahr nach neu-
em Konzept, mit völlig neuen
Touren und gestaffelt nach kur-
zen und langen Strecken, wie
Marita Uterwedde von der
Wanderbewegung erklärt. Ein-
geladen sind alle Sportinteres-
sierten. Für jeden ist etwas da-
bei – je nach Kondition und Be-
lieben. Die Etappen und weitere
Infos im Überblick: **Seite 14**

**Traditionsbier trifft
auf durstige Kehlen**

MAGDEBURG/JW. Ein besonde-
res Braubier wird anlässlich des
Magdeburger Swingfests am Wo-
chenende auf der Wiese neben
dem Kloster Unser Lieben Frau-
en ausgeschenkt. Das traditione-
lle, aber neu interpretierte „Mach-
deburjer Puparschnall“ soll hier
auf durstige Kehlen treffen. Damit
wird wieder ein Stück Magdebur-
ger Brautradition gepflegt, ähn-
lich wie mit Brewckau in Buckau
oder künftig Bodensteiner in der
Alten Neustadt. **Seite 20**

Sport

Handball

Großer Fototermin beim
SC Magdeburg – aber ohne
den verletzten Felix Claar.

Seite 10

Fußball

Kapitän Ilkay Gündogan tritt
aus der deutschen Fußball-
Nationalmannschaft zurück.

Seite 9



FCM stolpert ins Pokal-Aus

Der 1. FC Magdeburg ist in der ersten
Runde des DFB-Pokals in Offen-
bach nach einer enttäuschenden
Vorstellung gescheitert. Der favori-
sierte Zweitligist verlor beim Viertligisten
mit 1:2 (0:1). Die Kickers zo-
gen damit in dieser Pokalsaison als
erster Regionalligist in die zweite
Runde ein. OFC-Abwehrspieler
Alexander Sorge brachte den
Außenstürmer in Führung (31. Minu-
te). Die Magdeburger glichen durch
einen Treffer von Stürmer Martijn
Kaars (54.) zwar aus, doch Offen-
bachs eingewechselter Valdrin Mus-
tafa (74.) machte den Pokal-Coup
perfekt. Trotz deutlich mehr Ballbe-
sitz für den FCM war über weite
Strecken des Spiels von einem Zwei-
klassen-Unterschied nichts zu se-
hen. Auf unserem Bild verstopft
FCM-Abwehrspieler Daniel Heber
den Ball gegen den Offenbacher Ron
Berlinski. **Seite 9** FOTO: IMAGO

Steuergeld zweckentfremdet?

Landesrechnungshof und Landtagsfraktionen sind sich in Sachsen-Anhalt uneins. Die Prüfer
fordern die Rückzahlung von 100.000 Euro. Sie sehen den Landtagspräsidenten in der Pflicht.

VON MICHAEL BOCK

MAGDEBURG. Sachsen-Anhalts
Landesrechnungshof wirft den
Landtagsfraktionen vor, sogenann-
te Fraktionskostenzuschüsse (also
Steuergeld) zweckwidrig verwen-
det zu haben. Eine Prüfung für die
Jahre 2012 bis 2016 habe ergeben,
dass insgesamt 130.000 Euro un-
strittig falsch verwendet worden
seien. Davon seien bislang rund
100.000 Euro nicht zurückgezahlt
worden, sagte gestern Rechnungs-
hofpräsident Kay Barthel.



„Ich hadere, wie
mit unseren
Ergebnissen
umgegangen wird.“

Kay Barthel
Präsident Landesrechnungshof
FOTO: DPA

Prüfer rügen Verstöße

Bei den Verstößen handelt es sich
den Prüfern zufolge etwa um un-
zulässige parteiwerbende Öffent-
lichkeitsarbeit der Fraktionen, um
die unzulässige Nutzung von
Dienstwagen sowie unangemesse-
ne Ausgaben für Bewirtungen und
Fortbildungen. Genannt wird auch
der mangelnde Bezug von Aus-
landsreisen (etwa Serbien, Mazedo-
nien und Schottland) zur Frak-
tionsarbeit.

Welche Fraktion genau noch
wie viel Geld zurückzahlen muss-
te, wollte Barthel nicht verraten.
Man wolle niemanden an den

Pranger stellen. Gesagt wurde nur,
dass sich die Spanne des zurück-
gezählten Geldes zwischen rund
700 Euro und etwa 20.000 Euro be-
wege.

69.000 Euro bei Linken offen

Nach Auffassung des Rechnungs-
hofes hat vor allem die Linke Frak-
tionskostenzuschüsse zweckent-
fremdet. Der parlamentarische

Geschäftsführer der Linke-Frak-
tion, Stefan Gebhardt, bestätigte,
dass es sich um einen Betrag von
rund 69.000 Euro handele. Zurück-
gezahlt hat die Linke nach eigenen
Angaben nur 702,95 Euro. Geb-
hardt sagte zu den Rückzahlungs-
forderungen: „Das waren größtenteils
öffentliche Veranstaltungen,
vor allem im kulturellen Bereich.
Da gibt es unterschiedliche Auffas-
sungen zwischen dem Rechnungs-
hof und uns. Wir sind selbstver-
ständlich der Meinung, dass wir so
etwas als Fraktion machen kön-
nen.“

Für die SPD-Landtagsfraktion
empfehlen die Prüfer eine Rückfor-
derung von mehr als 20.000 Euro.
Auch hier geht es laut SPD bei-
spielsweise um Veranstaltungen –
wie etwa eine zum Frauentag oder
Neujahrsempfänge. Auch die SPD-
Fraktion teilt die Meinung des
Rechnungshofs nur sehr bedingt.
Es erfolgte eine Rückzahlung von
lediglich 2.601,91 Euro.

Die laut Rechnungshof erforderliche
Rückzahlung bei den Grünen
beträgt nach deren Angaben
10.242,65 Euro. Der Rechnungshof
habe etwa Ausgaben für den Be-
triebsrat, das Zahlen von Trinkgel-

dem bei Fraktionsklausuren an
Servicekräfte, den Druck einer
Broschüre, Fraktionsveranstaltungen,
Facebook-Anzeigen sowie
eine Fotoauftragsarbeit moniert,
heißt es. Die Grünen zahlten
6.496,84 Euro zurück.

AfD zahlt nichts zurück

Die AfD müsste nach Ansicht der
Kassenkontrolleure rund 9.700
Euro zurückzahlen. Der Fraktion
zufolge hat es sich etwa um den
Druck einer Schwerpunktbroschüre
(zirka 1.750 Euro) sowie anteilige
Herstellungskosten der ersten
Ausgabe der Fraktionszeitung der
AfD-Fraktion (rund 7.850 Euro)
gehandelt. Die AfD sieht im
Gegensatz zu den Kassenkontrol-
leuren keinen Anlass für eine
Rückgewährung. Sie hat also gar
nichts zurückgezahlt.

Der Rechnungshof sieht Land-
tagspräsident Gunnar Schellen-
berger (CDU) in der Pflicht, das
Geld zurückzufordern. Der aber
hält sich für nicht zuständig, da
hierfür eine gesetzliche Grundlage
fehle. Barthel sagte: „Ich hadere da-
mit, wie mit unseren Ergebnissen
umgegangen wird.“ Das sei frust-
rierend. **Seite 4**

Noch tausende Haftbefehle offen

MAGDEBURG/DPA. Zwischen Ja-
nuar und Juli hat die Polizei in
Sachsen-Anhalt 3.054 Haftbefehle
vollstreckt. Das sind pro Tag
rechnerisch knapp 17 Haftbe-
fehle, teilte das Landeskriminal-
amt (LKA) gestern mit; gegen-
über dem Vorjahr ist das aber
ein Rückgang von knapp 500.
Neben den vollstreckten Haftbe-
fehlen gibt es nach wie vor viele
offene: Zum 1. Juli waren dies
laut LKA 2.694.

Am häufigsten erlassen Ge-
richte Haftbefehle wegen Verstö-
ßen gegen das Ordnungswidrig-
keitengesetz. Dabei geht es um
Erzwingungshaft wegen nicht
gezahlter Bußgelder. So meldete
die Polizei im Salzlandkreis im
April, dass sie einen Mann mit
17 Haftbefehlen in Bernburg er-
wischt hat. Die Beamten trafen
den 57-jährigen an seiner Wohn-
anschrift, hieß es. Er konnte die
insgesamt 334 Euro bezahlen,
die ihn vor dem Aufenthalt im
Gefängnis bewahrten. **Seite 2**

Ukraine-Hilfe: Steinmeier rüffelt Lindner

BERLIN/SOPRON/DPA. Unge-
wohnt deutlich hat sich Bundes-
präsident Frank-Walter Steinmeier
in der Diskussion über
eine mögliche Kürzung der
deutschen Militärhilfe für die
Ukraine geäußert: Er lehnt Ein-
sparungen in diesem Bereich ab.
Deutschland leiste in Europa die
größte militärische Hilfe für das
von Russland angegriffene Land,
sagte Steinmeier am Rande sei-
nes Besuchs im ungarischen So-
pron. „Und deshalb erwarte ich
auch, dass Deutschland ein gro-
ßer, europäisch größter Unter-
stützer der Ukraine bleibt.“ Fi-
nanzminister Christian Lindner
(FDP) hatte zuvor betont, dass
neue Mittel für die Ukraine nur
noch bereitgestellt werden soll-
ten, wenn diese komplett gegen-
finanziert seien. **Seite 5**

So viele Wörter wie noch nie

Der Duden hat mal wieder zugelegt.

Vier lange Jahre war vom Grals-
hüter der deutschen Sprache
nichts zu hören. Aber heute
endlich erscheint der Duden neu.
Und was auf Durchschnittsdeutsche
zutrifft, gilt auch für ihn: Er hat wie-
der zugelegt ... 151.000 Einträge gibt's
nun, so viele wie noch nie. So hat die
Redaktion im Laufe der Jahre 3.000
neue, häufig benutzte Wörter gesamt-
elt. Nun stehen Coronaleugner
und Klimakleber – rein sprachlich
nur – auf einer Stufe mit der künstli-
chen Intelligenz ChatGPT, die eben-
falls erstmals im Duden erscheint.

Umgekehrt haben die Sprachhü-
ter nur 300 Begriffe gestrichen – also
ein Zehntel der Zusatz-Wörter. Denn
Rausnehmen „fällt viel schwerer als
die Aufnahme“, gibt Chefredakteurin
Kathrin Kunkel-Razum zu, dass so-
gar beim Duden Ausmist-Hem-
mung herrscht. Zu den wenigen aus-
gemusterten Begriffen zählt der aus
DDR-Zeiten bekannte „Rationalisa-
tor“. Aber vielleicht sollte die Redak-
tion genau solch einen Einsparungs-
beauftragten einstellen – sonst droht
der XXL-Duden mit ungehinderter
Wort-Inflation. Siegfried Denzel



Duden-Chefredakteurin Kathrin Kunkel-Razum.

FOTO: DPA

WETTER AM DIENSTAG

28° | 17°

Morgens Mittags Abends

WETTER AM MITTWOCH

23° | 12°

Morgens Mittags Abends



4 191028 301906 2 17 34

Leserbriefe

Hoffnung auf Sachlichkeit

Zur Wahl des Ratsvorsitzenden im Stadtrat:

Wie ein kleiner Ausblick auf Mehrheitsverhältnisse, damit einhergehende politische Entscheidungskonsequenzen und -verläufe im Gefolge mögliches Ergebnis der anstehenden Landtagswahlen im Osten und der Bundestagswahl, fühlte sich die Magdeburger Stadtratssitzung am 15. August für Beobachter an.

Die CDU schaffte es mit Ach und Krach nach einem rechtswidrigen Wahlverfahren in der Konstituierungssitzung, nunmehr im dritten Anlauf ihren Vertreter, Stadtrat Schwenke, mit absoluter Stimmenmehrheit, aber bei sehr vielen Gegenstimmen, auf den Sessel des Ratsvorsitzenden zu heben – rechtlich korrekt, aber alles andere als überzeugend. Grüne, Linke und teilweise die SPD versuchten bei unterschiedlichen Tagesordnungspunkten, ihre seit der Kommunalwahl verlorene Meinungshoheit, fast schon verzweifelt anmutend, irgendwie zu verteidigen. Hierfür in negativer Hinsicht beispielhaft „verkämpfte“ sich Rechtsanwältin und Grünen-Stadtrat Meister in der Debatte um den Widerspruch der Oberbürgermeisterin zur Praktikavergütung für Studierende der Fachrichtung „Soziale Arbeit“, indem er in der Sache von Kompetenzüberschreitung und rechtswidrigem Verhalten der OB sprach, jedoch die entscheidende Regelung des Kommunalverfassungsgesetzes zur Legitimation des Handelns der OB aus Unkenntnis oder Absicht einfach außer Acht ließ.

Bleibt zu hoffen, dass sich nach den kommenden Wahlen auch in anderen Parlamenten wieder Sachlichkeit und Pragmatismus gegen verbissene Ideologie beziehungsweise auf realitätsfernen Wunschenken basierenden Vorhaben durchsetzen. Die Stadtratssitzung vom 15. August bietet in dieser Hinsicht endlich Anlass für zumindest ein wenig Optimismus.

Frank Theile
39120 Magdeburg

Schöne Jahre bei Eis-Blume

Zu Rückkehr von Eis-Blume in Stadtfeld-Ost:

Ich war dort über 13 Jahre als Verkäuferin beschäftigt und muss sagen: Es waren sehr schöne Jahre dort.

Birgit Bertling via Facebook

Das ist ja super. Da habe ich als Kind schon Eis gegessen.

Ursula Willenius via Facebook

Unverständnis über den Kauf

Zum Kauf des Schlosses Randaud:

Trotz schiefer Haushaltslage kauft die Stadt ein heruntergekommenes Schloss! Welche Rechenkünstler waren denn da wieder am Werk?

Ulrich Fricke
Magdeburg

Schreiben Sie uns Leserbriefe!

E-Mail: lokalredaktion@volksstimme.de

Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt – mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch bei E-Mail unbedingt angeben) – hat bessere Chancen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor.

So erreichen Sie uns:
Lokalredaktion Volksstimme,
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg
Fax: 59 99-482

Auf Schusters Rappen

Die Wanderbewegung Magdeburg bietet auch in diesem Jahr für Interessierte etliche Etappen in der Landeshauptstadt und der Umgebung an.

MAGDEBURG/VS. Es ist wieder so weit: Am 24. August startet die Wanderbewegung Magdeburg in die jährliche Wanderwoche „Magdeburg und Umgebung“. Eigentlich wie jedes Jahr, nur in diesem Jahr nach neuem Konzept, mit völlig neuen Touren und gestaffelt nach kurzen und langen Strecken, wie Marita Uterwedde von der Wanderbewegung erklärt. Die Wanderwoche ist eine Volkssportveranstaltung, wo die Teilnehmer insgesamt sechs IVV-Stempel (Internationaler Volkssportverband) erlangen können.

„Das diesjährige Programm ist bunt gestaltet und wirklich abwechslungsreich. Eine ganz besondere Tour führt in die Bergbauregion Zielitz. Hier geht es mit Führung durch das Kaliwerk und hoch auf den Kalimandscharo. Im Gegensatz dazu werden naturnahe Wanderungen in das Umland von Magdeburg angeboten. Reizvoll sind die beiden Wanderungen in die Gegend von Gommern mit seinen verschlafenen Seen und dem Pretziener Wehr“, wirbt Marita Uterwedde.

Historisch wird es bei der Wanderung zur Hundisburg, vorbei an Ruinen und Großsteingräbern, wo parallel des Weges mit Schildern auf die vier Millionen Jahre Menschheitsgeschichte hingewiesen wird. Ein wenig romantisch ist die Wanderung entlang der Elbe vorbei am kleinen Wasserschloßchen. „Auf besonderen Wunsch ist unsere Kunstrunde durch die Altstadt von Magdeburg entlang der Werke vom Künstler, Restaurator und Bildhauer Heinrich Apel dabei“, heißt es weiter. Auch die 46 Kilometer lange Kultwanderung steht wieder auf dem Programm. Diese Tour ist von Anbeginn der Wanderwoche dabei und dürfe auf keinen Fall fehlen. Denn extra deshalb reisen Teilnehmer an, so Marita Uterwedde.

An dieser Wanderwoche nehmen nicht nur die Mitglieder des Vereins teil, sondern auch Gäste aus Nah und Fern. So lädt die Wanderbewegung alle Sportinter-



Die Wanderbewegung Magdeburg startet wieder ihre Wanderwoche.

FOTO: WANDERBEWEGUNG MAGDEBURG

Die Etappen im Überblick

Samstag, 24. August:
Auftaktwanderung (6 Kilometer), Treff: 17 Uhr Jugendherberge Magdeburg, Leiterstraße 10

Sonntag, 25. August:
Tour 1: Wandern an der Elbe (11 Kilometer), Treff: 10 Uhr Jugendherberge

Tour 2: Biederitzer Busch (20 Kilometer), Treff: 9. Uhr Jugendherberge

Montag, 26. August:
Tour 1: Hünengräber bei Haldensleben (12 Kilometer), Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof Magdeburg

Tour 2: Zur Hundisburg (21 Kilome-

ter), Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof Magdeburg

Dienstag, 27. August:
Tour 1: Steingarten und Fuchsdüne (10 Kilometer), Treff: 8 Hauptbahnhof Magdeburg

Tour 2: Pretziener Wehr - ein technisches Denkmal (20 Kilometer), Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof Magdeburg

Mittwoch, 28. August:
Tour 1: Mose und eine Rakete (11 Kilometer), Treff: 8.50 Uhr Hauptbahnhof Magdeburg

Tour 2: Kalimandscharo mit Weitblick (20 Kilometer), Treff: 8.50 Uhr Hauptbahnhof Magdeburg

Donnerstag, 29. August:
Tour 1: Eine Kunstwanderung durch Magdeburg (11 Kilometer), Treff: 9 Uhr Jugendherberge

Tour 2: Trogbrücke und Schleuse (20 Kilometer), Treff: 9 Uhr Jugendherberge

Freitag, 30. August:
Tour 1: Ein Wasserschloßchen an der Elbe (11 Kilometer), Treff: 13.30 Uhr Jugendherberge

Tour 2: Einst Buga, heute Elbuenpark (20 Kilometer), Treff: 11 Uhr Jugendherberge

Tour 3: Die Kultwanderung (46 Kilometer), Treff: 7 Uhr Jugendherberge

sierten ein; denn für jeden ist etwas dabei – je nach Kondition und Belieben. Ausführliche Beschreibungen zu den Touren gibt es im

Wanderplan im Internet unter: <https://wandern-magdeburg.de/wanderplan-juli-sept-2024>. Antworten auf weitere Fra-

gen können per E-Mail an info@wandernmagdeburg.de oder direkt per Telefon unter 0160/949 08 65 1 gestellt werden.

Esoterikmesse Ende August im Amo

Den Kräften der Natur auf der Spur.

ALTSTADT/VS. Um das körperliche und seelische Wohlbefinden dreht sich alles bei den diesjährigen Esoterik- und Naturheiltagen vom 30. August bis 1. September im Amo-Kulturhaus. „Wir laden ein, die verschiedenen Richtungen der Esoterik zu entdecken und in Fachvorträgen mehr über ganzheitliche Gesundheit und Spiritualität zu erfahren. Die Gäste können bei uns vieles ausprobieren und mit Gleichgesinnten fachsimpeln“, sagt Veranstalter Werner Büge. Geöffnet ist am Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr, erklärt er weiter.

Themen wie energetische Reinigung, Schmerzbefreiung, Heilung durch Handauflegen oder mit den Kräften der Natur, Astrologie, Engel sowie mediale Lebensberatung stünden im Mittelpunkt der Messe. Es gebe ein umfangreiches Angebot an ätherischen Ölen, Kräutern und Gewürzen sowie Edelsteinschmuck. Außerdem bekommen die Besucher einen Einblick in Themen wie alternative Heilweisen, Traumdeutung, Energie- und Lichtarbeit, Kartenlegen, Handlesen und vieles mehr. Der Musiktherapeut, Klangkünstler und Klangschanne Thomas Eberle werde mit seiner riesigen Klangschale und Gesängen die Besucher ins Reich der Klänge entführen.

Zum ersten Mal im Amo dabei sei Aussteller „Leis Feng Shui“, der Fragen rund um diese jahrtausendealte chinesische Lehre beantwortet und Tipps gibt, wie man sich auch heute im Alltag dieses Wissen zu Nutzen machen kann. Weiterer Premirengast ist Ayurveda-Expertin Geeta Sidhu. Sie gibt etwa ayurvedische Ernährungstipps.

Der Eintritt kostet an allen Tagen jeweils 5 Euro. Weitere Infos und das komplette Vortragsprogramm ist abrufbar unter: www.eso-messe.de.

Auf und ab auf dem Thermometer

Der Juli war zu wechselhaft für einen richtigen Sommer, aber er war warm.

Sogar ein bisschen zu warm war der diesjährige Juli, sagen die Meteorologen von Wetterkontor, die für die Volksstimme das Wetter in Magdeburg beobachten.

19 Tage lang war Sommer

Aber der Monat war auch sehr wechselhaft. Tiefdruckgebiete über dem Nordwesten Europas sorgten dafür, dass sich kein beständiges Sommerwetter einstellen konnte. So wurden kurze sonnige und trockene Phasen immer wieder von zum Teil kräftigen

Schauern und Gewittern beendet.

So ging es auch mit den Temperaturen auf und ab. Nach einem kühlen und durchwachsenen Start in den Monat lagen die Höchstwerte oft über der 20-Grad-Marke, an 19 Tagen haben die Temperaturen von 25 Grad und somit die Schwelle zu einem Sommertag überschritten.

An immerhin sieben Tagen kletterten die Temperaturen zudem über die 30-Grad-Marke. Am 21. Juli wurde mit 33,2 Grad der Höchstwert des Monats gemes-

sen. Dagegen erreichten die Temperaturen am 2. Juli nur maue 18,5 Grad. In den Nächten sanken die Temperaturen meist auf Tiefstwerte zwischen 10 und 15 Grad, am kältesten war es mit 10,2 Grad in der Nacht zum 4. Juli. In der Nacht zum 2. Juli gingen die Temperaturen nur auf 18,5 Grad zurück.

Das Mittel der Temperatur lag am Ende bei 20 Grad und somit 0,7 Grad über dem langjährigen Klimamittel der Jahre 1991 bis 2020.

Im Laufe des Monats fiel immer mal wieder Regen, oft auch in Form von Schauern und Gewittern. Am meisten Niederschlag gab es mit 21,7 Litern pro Quadratmeter am 27. Juli. Insgesamt kamen im Juli 71,6 Liter zusammen. Damit übertraf die Niederschlagsmenge ihren Durchschnittswert um 20 Prozent.

Die Sonnenscheindauer erreichte einen durchschnittlichen Wert. Die Sonne schien gut 229 Stunden und lag damit nur ein Prozent unter dem Soll.

Das Magdeburger Wetter im Juli 2024

Im Vergleich zu nass und etwas zu warm

